



Wie stark Deutschland und die USA miteinander verbunden sind ist vielen Leuten hinlänglich bekannt. Besonders seit dem frühen 20. Jahrhundert sind die USA, aufgrund ihrer wirtschaftlichen, militärischen, und nicht zuletzt auch kulturellen globalen Voranstellung, präsent und allgegenwärtig. Doch auch auf regionaler Ebene hier im Land Mecklenburg-Vorpommern gibt es viele Verbindungen zu den Vereinigten Staaten. Es ist kein Zufall, dass es in den USA mehrere Bezirke und Stadtteile gibt, welche ebenfalls Mecklenburg heißen. Das vermeintlich bekannteste Beispiel ist hierbei sicherlich Mecklenburg County, im US-Bundesstaat North Carolina, welches heutzutage mit ca. 1,2 Millionen Einwohnern, und der Großstadt Charlotte aufwarten kann. Gegründet im Jahre 1762, und benannt nach der Herzogin Sophie Charlotte zu Mecklenburg-Strelitz, welche durch Ihre Heirat mit König Georg III. im Jahre 1761 somit auch in den britischen Adel eintrat, hat Mecklenburg County, North Carolina bereits eine geschichtsträchtige Vergangenheit mit direktem Bezug zu unserer Region vorzuweisen. Seit 1994 besteht zudem auch eine Partnerschaft zwischen den beiden Mecklenburgs, und seit 2001 besteht sogar eine Partnerschaft zwischen Rostock und Raleigh, der Landeshauptstadt North Carolinas. Darüber hinaus gibt es noch ein Mecklenburg County im US-Bundesstaat Virginia, welches mit seinen knapp über 30.000 Einwohnern im Vergleich zum großen Mecklenburg County, NC jedoch eher überschaubar ist. Doch die Strahlkraft Mecklenburgs hat sogar auf lokalster Ebene ihren Einfluss genommen. So gibt es z.B. sogar im mittleren Westen des Staates New York, unweit der Universitätsstadt Ithaca und der Finger Lakes, einen Stadtteil in der Kleinstadt Hector, welcher ebenfalls den Namen Mecklenburg trägt. Die letzteren beiden Fallbeispiele sind in erster Linie durch die weitläufige Verbreitung deutscher Einwanderer in Nordamerika, besonders während des späten 18. Jahrhunderts, und insbesondere während des 19. Jahrhunderts, zu begründen. Bis heute verweisen noch immer ca. 17% aller US-Amerikaner auf deutsche Wurzeln, womit sie die größte ethnische Abstammungsuntergruppe in den USA darstellen. Sozialwissenschaftler haben bereits einschlägige Forschungsergebnisse zum Thema Migration präsentiert, doch in den letzten Jahren gab es vermehrt Forschungsansätze und Bestreben, auch andere Schnittpunkte zwischen den USA und Deutschland, und besonders der Region Mecklenburg zu untersuchen. In diesem Seminar laden wir Sie herzlich dazu ein, sich mit uns und fachkompetenten Expert*innen ein konkreteres Bild und ein besseres Verständnis darüber zu verschaffen, wie sehr Mecklenburg und die USA im historischen, kulturellen, und politischen Sinne miteinander verbunden sind.

Zur Förderung beantragt bei:



Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt



Programm

Freitag, 12.04.2024:

16:15 – 16:45

Einführung, Begrüßung & Kennenlernen

Referent: Dr. Matthew Heidtmann, Europäische Akademie M-V

16:45 – 17:15

Grußworte & Eindrücke

Ehrengäste: Jason Chue, Generalkonsul, US-Generalkonsulat Hamburg
Deborah Steinborn, Journalistin & Öffentlichkeitsbeauftragte d. Konsulats

17:15 – 18:30

Mecklenburg-Vorpommern und die USA

Eine lebendige Partnerschaft mit wechselhafter Geschichte und viel Zukunftspotenzial

Referent: Dr. Heiko Herold, Historiker & Publizist

18:30 – 19:30

Abendessen

Samstag, 13.04.2024:

07:30 – 09:00

Frühstück

09:00 – 11:00

Amerikanische politische Krisenzeiten aus Mecklenburger Sicht:

*Die Eindrücke und Involvierungen Mecklenburgs und Mecklenburger*innen während der amerikanischen Unabhängigkeit und des amerikanischen Bürgerkrieges.*

Referent*innen: Dr. Robert Riemer, Universität Greifswald (online via Zoom)
Dr. Kathrin Möller, Leiterin Schiffahrtsmuseum Rostock

11:00 – 11:15

Kaffeepause

11:15 – 12:30

„Das Geld soll [...] roulieren.“

Mecklenburgisch-Amerikanische wirtschaftliche Beziehungen zwischen dem späten 18. und dem frühen 20. Jahrhundert

Referent: Dr. Wolf Karge, freiberuflicher Historiker, Publizist, Museumsberater

12:30 – 13:30

Mittagessen

13:30 – 14:45

Mecklenburger Kunst- und Kulturexporte

Wie Mecklenburger Künstler US-Amerikanische Kultur bereicherten.

Referentin: Sandra Lembke, Historikerin & Schriftstellerin

14:45 – 15:30

Kaffeepause

15:30 – 16:45

Auswanderer aus Mecklenburg in die USA, und umgekehrt:

Welche Spuren haben Auswanderer in beiden Regionen hinterlassen?

Referentin: Dr. Angelika Halama, Geografin

16:45 – 18:00

Gemütliche Runde für Fragen, Diskussionen & Vernetzung

18:00 – 19:00

Abendessen

Sonntag, 14.04.2024:

08:00 – 09:30

Frühstück

09:30 – 10:30

Herausgefischt: Die Geschichte eines US-amerikanischen Piloten und eines Warnemünder Fischers

*Rückblick auf Forschungsprojekte mit Schüler*innen und Ausblicke für künftige Projekte*

Referent: Steffen Fleischer, pensionierter Englischlehrer & Hobby-Historiker

10:30 – 11:30

Out of the sky, into the dirt.

Amerikanische Piloten über Mecklenburg-Vorpommern im Zweiten Weltkrieg

Referent: Dr. Bernd Kasten, Historiker & Archivar

11:30 – 12:00

Abschlussrunde & Feedback

Referent: Dr. Matthew Heidtmann, Europäische Akademie M-V

12:00 Uhr

Mittagsimbiss, anschließend Abreise

- Anmeldung:** Zur Anmeldung genügt eine E-Mail an info@ea-mv.com
- Zielgruppe:** Dieses Seminar richtet sich an alle Interessierten und ist frei ausgeschrieben. Das aktuelle Programm kann auch auf unserer Website eingesehen werden.
<https://www.europaeische-akademie-mv.de/veranstaltungen/events/Mecklenburg-und-die-USA.html>
- Teilnahmegebühren:** 95,00 € pro Person im Doppelzimmer
115,00 € pro Person im Einzelzimmer
50,00 € pro Person für Tagesgäste (ohne Übernachtung)
- Eine Reduzierung des Teilnahmebeitrags für Teilnehmer*innen, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen möchten, ist nicht möglich.
- Leistungen:** Seminarkosten, Übernachtung inkl. Mahlzeiten laut Programm
- Übernachtung:** Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern
Eldenholz 23
17192 Waren (Müritz)